und Maler Koller, zu dem über den gefährlichen Wildbach die Kunst unserer Ingenieure eine prachtvoll dekorirte und mit der raffinirtesten Technik des 19. Jahrhunderts konstruirte Brücke hinüberführte. Abends kehrten die Freunde sämtlich wieder heim zu ihren Penaten.

Zürcherischer Kunstverein. Die Zahl der Mitglieder dieser unserer «Hülfsgesellschaft» hat leider im Jahr 1893 wieder etwas abgenommen durch Todesfälle und Austritte, wir hoffen aber, dass, wenn unsere Räume grösser geworden sind und wir öfter Gelegenheit haben, Kunstwerke auszustellen, als dies jetzt der Fall ist, auch das Interesse wachsen und die Mitgliedschaft einen erhöhten Wert gewinnen wird. Wir werden dannzumal nachdrücklich auf Erhöhung der Mitgliederzahl hinzuwirken trachten, hoffen aber, dass auch in der Zwischenzeit uns noch neue Mitglieder zuwachsen werden, da die Teilnahme an diesem Verein ja nicht nur Pflichten, sondern auch ganz hübsche Rechte in sich schliesst. Wer würde nicht gern alle zwei Jahre den ersten Preis bei der Verlosung des Schweizer. Kunstvereins davontragen!

Im Berichtsjahr haben wir nach längerer Pause wieder ein **Vereinsblatt** an die Mitglieder verteilen können und zwar ist in der Generalversammlung vom 12. Januar aus 54 zur Einsicht aufgelegten Probeblättern die schöne Radirung von G. Eilers, Bildnis des Joe Gyze nach H. Holbein, ausgewählt worden. Wir machen diejenigen Mitglieder, welche ihr Exemplar bis jetzt noch nicht bezogen haben, darauf aufmerksam, dass sie dasselbe gegen Abstempelung der Mitgliederkarte jederzeit bei unserem Hausverwalter, Herrn Fröhlich, in Empfang nehmen können. Da der Preis des Blattes nur Fr. 3. 75 betrug, kann das nächste Vereinsblatt nach kürzerer Frist zur Verteilung gelangen.

Bestand und *Rechnung* des Vereines stellen sich wie folgt:

Ende 1892 zählte derselbe	383	Mitglieder	mit	414	Aktien.
Ausgetreten oder gestorben sind	16	»	»	16	»
	367	»	»	400	»
Neu eingetreten	6	»	»	6	»
Gegenwärtiger Bestand . . .	373	»	»	406	»